Aspecten, die sich jetzt eröffnen, scheint auch die Unternehmungslust der Speculation zurückgekehrt zu sein. Berlin sowohl als auch Wien berichteten von einem lebhaften und umfangreichen Geschäft. Die Contremine, welche anscheinend in der letzten Zeit des Guten etwas zu viel gethan hatte und zu umfangreichen Blancoabgaben geschritten war, bereit sich jetzt zu Deckungen, während andererseits in verschiedenen Werthen größere Meinungskäufe vorgenommen wurden, wodurch eine fast generelle Erhöhung der Course herbeigeführt wurde. Wir können das heutige Geschäft, das an unserer Börse stattgefunden hat, als ein belangreicheres bezeichnen; es machte sich für eine Reihe von Papieren lebhaftere Kauflust geltend, während das der Börse zur Verfügung gestellte Material, obwohl höhere Preise mehrfach bewilligt wurden, sich knapp machte. Es würde der Verkehr auch größere Dimensionen angenommen haben, wenn der Nachfrage das entsprechende Material von Waare gegenüber gestanden hätte.

Von den deutschen Fonds, die feste Haltung bekundeten, wurde Reichsanleihe etwas höher in mäßigen Beträgen umgesetzt, 4proc. preußische Consols waren 0.10 niedriger sehr angenehm, 4½proc. dergl. stellten sich 0.45 niedriger; sächsische Renten zogen in den Coursen etwas an, 4proc. sächsische Staatsanleihen waren zu den letzten Coursen gut zu lassen. 4proc. Erbländer waren beliebt und etwas höher verlangt.

Für Eisenbahnactien machte sich lebhafte Kauflust bemerkbar, die vielfach Courserhöhungen zur Folge hatte; die Umsätze waren zum Theil recht beachtenswerth, doch erlitten dieselben dadurch eine Einschränkung, daß Inhaber sich sehr zurückhaltend zeigten; besonders bewegt waren Buschtiehrader A (+ 0.50), dergleichen B (+ 0.25), Altenburg-Zeitzer (+ 1), Böhmische Nordbahn (+ 0.10), Crossnauer (+ 0.35), Galizier und namentlich Graz-Köflacher (+ 0.60); sehr fest lagen auch Halle-Sorauer, dagegen waren Mainzer und Ostpreußen matter, auch Marienburger stellten sich 0.50 niedriger.

Von den Stammprioritäten zeichneten sich Weimar-Geraer (+ 0.50) durch lebhafte Nachfrage aus, Berlin-Dresdner waren 1.25 höher in gutem Verkehre, Oberlausitzer zogen 0.25 im Course an, Galizier ermattet.

Bankactien im Allgemeinen fest aber still, nur in Leipziger Credit entwickelte sich zu steigendem Course ziemlich lebhafter Verkehr und schlossen dieselben 0.75 über letzten Cours; Geraer Bank wurden zum Vorcourse in einigen Beträgen gehandelt, Leipziger Bank stellten sich 0.50 niedriger, Dresdner Bank befestigten sich.

Auf dem Gebiete der Industriepapiere waren heute besonders Chemnitzer Werthe begünstigt angesichts der sehr befriedigenden Mittheilungen über die Lage der dortigen industriellen Etablissements; am beliebtesten waren Sondermann & Stier und Wiede, die 1½ resp. 3 Proc. höher lebhaft gesucht blieben, denselben schlossen sich Hartmann (+ 1.50), Zimmermann (+ 1) und Schwalbe (ebenfalls + 1) an. Die Kauflust wurde nur zu einem sehr kleinen Theile befriedigt; beliebt waren ferner Pferdebahnstammprioritäten (+ 1), Dortmunder (+ 1.50), Laura (+ 1), Kette (+ 0.25), Leipziger Mühlen (+ 1), Baukauf (+ 0.50), Glauziger (+ 0.40), Malzfabrik und Altenburger Bierbrauerei. Material war nur schwer erhältlich oder fehlte fast gänzlich trotz der höheren Gebote.

Ausländische Fonds sehr still, österreichische Goldrente wurden etwas höher gehandelt, 4proc. Ungarn waren sehr fest, kleine Stücke fehlten.

Prioritäten lagen fest; von österreichischen standen Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Aussiger, Kronprinz Rudolf, Mährisch-Schlesische, Turnauer, Grazer und sämtliche Prag-Duxer in Gunst; trotz mehrfach höheren Gebotes war die Abgabe nur geringfügig.

Von den Kohlenwerthen waren auch heute wieder Rattmannsdorfer animirt und steigend, dieselben schlossen 1 Proc. höher und wurde der Bedarf kaum annähernd befriedigt; vereinigte Paraffin waren 0.25 niedriger in gutem Verkehre; ferner bestand Nachfrage für Gersdorfer Prioritäten (+ 5), Gottes-Segen (+ 6) und Oelsnitzer D (+ 1); Zwickauer blieben 5 ℳ niedriger gesucht.

Von Wechseln wurden Kleinigkeiten Holland gehandelt, Belgien war in beiden Sichten offerirt, London kurz 1 ₰ niedriger, bei mäßigen Umsätzen, langes 1 ₰ höher bei lebhaftem Verkehre, Paris etwas angeboten bei einigem Geschäft, Wien wenig verändert und geschäftslos.

Von Sorten waren Rubel 0.25 niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 10. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. September. **Activa.**

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 592,876,000	Abn.	7,815,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	26,162,000	Zun.	126,000
3) do. an Noten anderer Banken	13,029,000	Abn.	4,121,000
4) do. an Wechseln	344,145,000	Abn.	5,852,000
5) do. an Lombardforderungen	37,927,000	Abn.	1,810,000
6) do. an Effecten	12,712,000	Zun.	2,954,000
7) do. an sonstigen Activen	23,205,000	Abn.	164,000

Passiva.

8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	19,256,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	712,497,000	Abn.	12,272,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	189,630,000	Abn.	4,512,000
12) die sonstigen Passiven	400,000	Abn.	81,000

General-Versammlung. Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am **20. September in Halle a/S.** (Vergl. Inserat auf S. 4529.)

Mailand, 7. September. (Wochenbericht der „Fr. Z.") Rohseide. Dieser Monat brachte unserem Seidenmarkte wenig Veränderung. Etwas mehr Nachfrage meldet sich von ziemlich allen Consumplätzen und die Preise konnten sich schwach befestigen und für China-Tramen eher noch etwas höher gehen. Auch feine Organzin wurden wieder mehr begehrt und fanden einige Abschlüsse zu 67 bis 66 L. für beste Marktwaare 17/19, 65—64 L. für gute classique 16/18—18/20 und 62—60 L. für einfach classische 18/20 20/24 statt. Durch das Zunehmen der Nachfragen constatirt man nun auch mehr und mehr, daß mancher Artikel nur spärlich angeboten ist und der Einkauf auf größerer Basis gar nicht so leicht wäre, ohne höheren Forderungen Genüge leisten zu müssen. So geschah es u. A. mit italienischen classischen Tramen, welche wegen Mangel an Auswahl eher theurer bezahlt werden mußten; es erzielten wenigstens gute classique 18/20 20/22 62—61 L., classische 22/26—26/30 60 L., sublime 24/26 26/28 59—58½ L. Aus der Zusammenstellung der hiesigen Conditionsanstalt des vorigen Monats ergiebt sich ein Mehrbetrag von ca. 40,000 Kilo gegen den gleichen Monat vorigen Jahres, dagegen findet man, daß Ende August 1882 auf hiesiger Sparcasse 166,877 Kilo Rohseide deponirt war und am letzten Ultimo nur 115,188 Kilo, also um über 50,000 Kilo geringere Mengen italienischer Seide, ferner lagerten Ende August 1883 41,388 Kilo China-Grègen und 1883 nur 21,885 Kilo, und schließlich blieben jetzt nur 60,000 Kilo trockene Cocons gegenüber 100,000 Kilo des Vorjahres aufgespeichert. Diese Ziffern bezeugen am besten die in unserem letzten Berichte gemachte Angabe geringerer Mengen hiesiger Seide. — Wechselcourse fest: Paris 99.75, Schweiz Sicht 100.10, Deutschland 3 Mt. 122.25, London 25.08—04.

Antwerpen, 8. September. Kaffee fester; Verkäufe 1000 Ball. Rio zu 29½ c. unverzollt, 500 Ballen Rio low ord. zu 19c. unverzollt, und 800 Ballen Rio zu 26½—28½ c. verzollt. — Umsatz von Häuten 1865 Stück, von Wolle 290 Ballen. — Terpentinöl ruhig, amerikanisches 19½ Fr., per October-December fest 19½ Fr.

Havre, 8. September. Baumwolle lebhaft; Umsätze 1400 Ball., sehr ord. Louisiana, disp. und per September 68.75, October 69.—, November 69.50, December 69.50, Januar 69.75 Frcs. — Kaffee ruhig; Verkäufe 5000 Ballen Santos gute Durchschnittswaare, disp. und per September 56.—, October 56.50, November 57.—, December 57.50, Januar 58.— Frcs.

* **London,** 8. September. Kaffee. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 305 Fässer, 335 Barrels und Säcke, small 61s a 70s, low mid. bis mid. 74s a 80s, good mid. bis good 82s 6d a 89s, bold 86s a 94s, peaberry 90s a 99s 6d. Ostindien 2160 Kisten und Säcke, small und greenish 68s a 71s, medium and colory 72s a 84s, Mysore 88s a 94s 6d. Costa Rica 3990 Säcke, middl bis fine ord. 51s a 56s, fine fine ord. bis dull colory 59s a 68s, mid 68s a 66s, bluish bis bold 68s 6d a 76s 6d, peaberry 70s a 75s. Guatemala 6415 Säcke, dull bis fine ord greenish 43s 6d a 47s 6d, greenish 51s a 58s, good ditto 61s a 66s 6d, peaberry bis colory 58s 6d a 71s 6d. Rio 2040 Säcke, beschädigt 38s a 44s. Neu Granada 500 Säcke, ein Theil verkauft, fair und good 44s a 48s greenish colory 63s 6d a 67s 6d. Jamaica 315 Colli, good bis fein ord. polish 39s a 41s 6d, greenish 48s a 52s, greenish 53s a 57s 6d. Porto Rico, 560 Säcke, weniges verkauft bold und colory 79s a 88s, dull greenish 62s 6d a 68s. Manila 540 Säcke, einige Loose verkauft, bold pale 48s 6d. Honduras 745 Säcke. Mocha 480 Colli. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 90 Fässer Plantation Ceylon, 600 Säcke Ostindien, 5427 Säcke Central-Amerikanische und 3810 Säcke Diverse. — Unser Markt war im Laufe dieser Woche recht fest, ohne daß Preise eine merkliche Veränderung erfahren hätten. Die Auctionen boten nur sehr ungenügende Auswahl, sowohl von Plantation Ceylons als Centralamerikanischen Sorten, von welch Letzteren fast nur noch die Restanten der Ernte in erster Hand sich zu befinden scheinen. Wir notiren Plantation middling 76s a 81s, good middling bis fine 83s a 97s, gut ordinär Guatemala 44s a 49s. Von Brasil-Kaffee bleibt nur sehr wenig angeboten und werden Umsätze außerdem durch täglich höhere Prätentionen der Eigner erschwert. Im Ganzen haben circa 5000 Säcke die Hände gewechselt: good seconds zu 38s a 40s, ordinary first 41s a 43s, ditto neue Ernte 44s a 45s, regular first 44s a 45s, good first 47s a 48s, während in Auction circa 2000 Ballen BB zu sehr vollen Preisen verkauft wurden. „Sorig" soll zu circa 40s floating conditions verkauft sein. Die nächste holländische Auction findet am 12. cr. statt und umfaßt 110,875 Ballen. Good ordinary Java ist 29 Cents taxirt, was gegen letzte Auction ½ Cent niedriger. — Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1883.	1882.	1881.	1880.
Vorrath v. Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 24. August	259,550 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 20. Juli	25,333 „			
Gekauft in Rio u. Santos bis 24. August	212,000 „			
Total	496,883	421,347	374,889	331,515 S.
Vorrath in zweiter Hand	113,000	170,000	154,000	164,664 „
Total	609,883	591,347	528,889	496,179 S.
Preise für good cargoes am 24. August	10⅝ Cents	10½ C.	13 C.	16½ C.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10½ Cents. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffees in den Vereinigten Staaten 2300 Tons. Vorrath in erster Hand 13,600 Tons." Laut letztem 14täglichen Telegramm der Herren Freudenberg & Co., Colombo, waren die Verschiffungen wie folgt: Plantation per Dampfer nach London 347 Tonnen, Plantation nach dem Continent 48 Tonnen, Native nach dem Continent 29 Tonnen. Total für die Saison: Plantation 11,522 Tonnen, Native 680 Tonnen.

Ablieferungen bis 31. Juli:

		1881	1882	1883
Frankreich, Consum	Tons	57,405	56,089	40,268
„ Ausfuhr	„	22,677	19,221	33,524
Andere Häfen des Continents	„	143,680	146,410	160,667
Total Continent	„	205,762	202,220	234,459
Großbritannien, Consum	„	8,633	8,435	8,685
Total Ausfuhr	„	28,972	28,292	24,124
Total Europa	„	241,367	239,047	267,268
Vereinigte Staaten	„	102,171	114,155	110,299
Total in 7 Monaten	„	343,538	353,202	377,567
In 6 Monaten laut unserem Letzten	„	286,301	290,481	332,825
Ablieferungen im Juli	„	57,237	62,721	44,742

* **Hamburg,** 8. September (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) An unserem Waarenmarkte nahm in vergangener Woche der Verkehr einen befriedigenden Verlauf. Geldstand unverändert; Discento 4 Procent. **Baumwolle.** Die Stimmung des Marktes war in der ersten Hälfte der Woche recht fest, wurde gegen Schluß aber wieder ruhiger. Verkauft wurden: circa 500 Ballen Basles, ladend, ca. 60 Ballen Domingo, ladend und schwimmend, ca. 30 Ballen Peru, in loco, und ca. 100 Ballen Bengal, in loco. — **Cacao.** Inhaber halten fest auf Preis und mußten für einlaufende Ordres volle Werthe angelegt werden. — **Kaffee.** In den letzten acht Tagen war bei allmälig anziehenden Preisen der Markt recht lebhaft und fand auch dem Inlande zu den bestehenden niedrigen Werthen ein befriedigender Abzug statt, wie auch die zweite Hand stärker als Käufer auftrat. Die letzte Brasil-Depesche berichtet kleine Zufuhren bei fester Tendenz. Die am 12. d. M. in Holland stattfindende Auction umfaßt ca. 110,000 Säcke. Gestern schloß hier der Markt fest. Verkauft sind seit letztem Bericht: 14,000 Säcke Rio und Santos von 32—54 ₰, 3500 Säcke Laguayra von 44—75 ₰, 4000 Säcke Guatemala, Costarica und Salvador von 48—75 ₰, 2500 Säcke Bahia von 40—46 ₰, 1100 Säcke Domingo von 40—42 ₰, 2500 Säcke verschiedene Kaffees, 1000 Säcke Triagen, 1500 Säcke Trinidad per „Anne Ilegiane II." im Hafen. — **Drogen.** In Balsam copaivae fanden mehrfach Umsätze zu steigenden Preisen statt. Balsam peruv. gedrückt. Von Balsam tolut. fanden in erster Hand befindliche 13 Kisten Nehmer. Raffinirter Borax ruhig. Von Cort. angosturae wurden 36 Säcke älteren Imports begeben. Von Cort. chinae Ross sind größere Zufuhren wieder herein. Von Ciudad Bolivar angebrachte 24 Kisten Fabar tonca waren bereits segelnd verkauft. Gummi damar Batavia in Folge speculativer Bewegung höher. Von der Westküste Afrikas angekommene 33 Fässer Gummi elasticum hatten schon auf Lieferung Nehmer gefunden. Oleum anisi stellati angenehmer. Oleum cassiae höher bezahlt. Schellack fester. Für Semen anisi stellati mußten die erhöhten Forderungen der Eigner bewilligt werden. — **Farbehölzer und Farbewaaren.** Farbehölzer. Für Blauhölzer bleibt recht gute Nachfrage, besonders für Domingo, wovon auf Lieferung Nichts angeboten wird. Eingetroffene 500,000 Pfd. Laguna Campeche Blauholz sind noch unverkauft. Farbeholzextracte ohne Veränderung. Cochenille ohne Beachtung. Indigo behauptet. Terra Catechu unverändert. -Japonica fast gefragt bei voll behaupteten Preisen. **Felle.** In Kalbfellen blieb das Geschäft auch in dieser Woche unbedeutend und kamen keine nennenswerthen Abschlüsse zu Stande. Für Schaffelle bleibt gute Stimmung, sowohl für lange Dänische und Seeländische, als auch für Wollfelle hiesiger Stadtschlachtung. Ein Dampfer brachte 30 Ballen Wollfelle, sowie circa 140 Ballen Schmaschen und Lammfelle, wovon 12 Ballen schlank Nehmer fanden, während der Rest für die zweite Hand bestimmt war oder transitirte. Von Hirschfellen trafen von Alpinwall 20 Ballen ein, die meistens zu ungefähr früheren Preisen Nehmer fanden; von Ciudad Bolivar angekommenen 21 Packen Angostura waren schwimmend begeben, die von Puerto Cabello gekommenen 10 Ballen sind noch nicht gehandelt. — **Früchte.** Mandeln in ruhiger Stimmung; Inhaber zeigen mehr Entgegenkommen. Rosinen, Eleme und Sultana behauptet bei nur mäßigem Abzug. Corinthen in schwächerer Tendenz. — **Gewürze.** Cassia lignea angenehmer. -Flores mehr beachtet. -Verra matt. Cardamom zurückhaltend. Canehl gedrückt. Ingwer, Bengal steigend, Cochin viel gefragt. Macis und -Nüsse behauptet. Nelken eher zu Gunsten der Käufer. Pfeffer in steigender Tendenz, bei guten Umsätzen. Piment zeigt mehr Leben. — **Haare.** Pferdehaare bleiben in fester Stimmung, doch kamen größere Abschlüsse nicht vor. — **Häute.** Nachfrage für Kuhhäute hiesiger und inländischer Salzung bleibt bestehen und fanden verschiedene Partien zu festen Preisen Nehmer, dagegen bleiben Ochsenhäute vernachlässigt und sind keine nennenswerthe Umsätze bekannt geworden. In trockenen Häuten fanden einige Umsätze statt. Gute große Roßhäute bleiben bei reichlich eintreffenden Zufuhren zu lassen. Ueberseeische Wildhäute. Der eintretende Herbstbedarf beseitigt die Stimmung. Salzhäute gefragt und fanden bedeutende Abschlüsse in schwimmenden Rio Grande-Ladungen statt. — **Harz** unverändert. — **Heringe** in guter Bedarfsfrage bei ansehnlichen Zufuhren. — **Hörner.** Der Markt bleibt ruhig; für Consum herrscht fast keine Frage, nur ganz feine Waare ist sehr begehrt, von welcher aber nichts angeboten wird. Neu zugeführte 18,000 Stück Valparaiso Hörner fanden zu letzten Preisen Nehmer. Der Vorrath in erster Hand beträgt: 82,548 Stück Buenos Ayres, 38,000 Stück Iquique. — **Honig** im Preise nicht verändert; begeben wurden in loco befindliche ca. 200 Barrels Mexikanischer. — **Leder.** Die von Valparaiso angekommenen 781 Ballen Baldivia sind schlank, zum Theil schon vor Ankunft, zu festen Preisen verkauft; von Hemlock-Leder trafen nur 14 Ballen von New-York ein. — Von **Nutzhölzern** sind mehrere Zufuhren eingetroffen und wird in nächster Zeit eine Auction stattfinden. — **Oel.** In Rüböl fand zu unverändert fester Notirung nur kleines Geschäft statt; in loco und per September 70 ℳ Brief, per October 69 ℳ Brief. Leinöl wird etwas fester gehalten. Palmöl fest. Cocosnußöl nicht verändert. Olivenöl zurückhaltend. Terpentinöl ruhig, aber fest. — **Petroleum.** Bei schwach behaupteten Preisen war das Geschäft schleppend, doch befestigte sich am Schluß der Woche die Stimmung auf Grund höherer amerikanischer Notirungen. Wir notiren: in loco 8.15 ℳ Brief, 8.05 ℳ Geld, per September 8.10 ℳ Brief, 8 ℳ Geld und bezahlt, per October/December 8.30 ℳ Brief, 8.20 ℳ Geld. Versandt wurden vom 31. vor. Mts. bis 6. d. M. 24,165 Barrels (davon 13,486 Barrels direct vom Bord) gegen 25,332 Barrels in der Vorwoche und 30,383 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 6. d. M. 311,473 Barrels (davon 43,181 Barrels noch an Bord) gegen 301,473 Barrels am 31. v. Mts. und 329,473 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — **Provisionen.** Butter. Das Geschäft war auch in der letzten Woche für den Export flau und nahmen unsere Versender nur bevorzugte Marken in frischer, feinster Qualität; deshalb konnten Preise sich auch nur mühsam behaupten. Die Zufuhren von frischer Waare waren nur klein. Das Platzgeschäft gestaltete sich auch ruhiger; amerikanische Butter drückt auf den Werth von fehlerhafter Waare. Notirungen: Erste Qualitäten: Sommer-Product 114—117 ℳ, zweite Qualitäten: Sommer-Product 110—112 ℳ, fehlerhafte Hof- 90—105 ℳ, Bauer 108—110 ℳ. Schmalz billiger. Speck ruhig. Schinken im Preise nominell. — **Reis** in veränderter Tenor zu bestehenden Preisen; von Rangun zugeführte 12,000 Säcke waren schon schwimmend begeben. Unsere recht ansehnliche Einfuhr im August betrug circa 120,400 Säcke; das Lager stellte sich am 1. September auf circa 229,000 Säcke gegen circa 188,000 Säcke gleichzeitig im vorigen Jahre. — **Sämereien.** Die Aussichten für die Ernte in rothem Kleesaat sind in Frankreich, Amerika, Italien und Ungarn sehr günstig, dagegen ist für Deutschland und England die Witterung noch entscheidend; die Werthe schwächen etwas ab und dürfte ein fernerer Rückgang nicht ausbleiben. Weißes Kleesaat hat durch Regen sehr gelitten. Die Berichte über Alsike lauten günstig. — **Sago.** Vermeint. — **Salpeter.** Chili im Preise unverändert. Zugeführt wurden mit 8 Schiffen 56,790 Säcke, die zum großen Theil schon vor Ankunft disponirt waren. — **Spiritus.** Bei recht stillem Geschäft gingen Preise ferner zurück. September und September-October 45.75 ℳ Br., 45 ℳ Gd., October-November 43.12½ ℳ Br., 42.62½ ℳ Gd., November-December 42.12½ ℳ Br., 41.62½ ℳ Gd., April-Mai 1884 41.75 ℳ Br., 41 ℳ Gd. Rectificirter Kartoffel-Sprit 49—54 ℳ, bei Ordres auch niedriger erhältlich. — **Tabak.** Zufuhren seit letztem Bericht: 3883 Colli Domingo von Porto Plata, auf Lieferung verkauft; 60 Seronen Columbia von Sabanilla und Aspinwall, 925 Körbe Varinas von Ciudad Bolivar, wovon 63 transito: 800 Packen Brasil-Blätter von Bahia, 117 Packen Ukrainer von Lübeck. Verkäufe aus erster Hand: 439 Colli Domingo auf Lieferung, 862 Körbe Varinas-Blätter, 1028 Packen Brasil-Blätter. — **Talg** ruhig. — **Thee** behauptet. Aus erster Hand wurden verkauft: 81⅜, 183/₁₀ Kisten Congo, 83¼ Kisten Souchong, 161/₁ Kisten Pecco. — **Thran** unverändert. Von Norwegen angekommene 2 Ladungen Robbenkork (ca. 3200 Tonnen Thran) waren bereits auf Lieferung verschlossen. — **Wachs** sehr fest im Werthe bei reger Frage. — **Wolle.** Die Lage des Artikels bleibt unverändert ruhig; es gingen diese Woche aus dem Markt: 46 Ballen snow white Cap von 1.78—1.84 ℳ, 414 Ballen östliche Cap Schweiß- zu 62 ₰. — **Zucker.** Rohzucker unverändert. Begeben wurden: ca. 800 Körbe Ostindischer und China. Raffinirter Zucker. Das Geschäft nahm einen ruhigen Verlauf; Preise neigen sich zu Gunsten der Käufer. Candis, Farin und Syrup ohne Aenderung.

Triest, 8. September. **Früchte.** Die erste Sendung Calamatafeigen der diesjährigen Ernte wurde zu vollen Preisen abgesetzt. Die Berichte aus Griechenland über die Schädigung der Weinbeerenernte durch häufige Niederschläge bewirkten in dieser Fruchtgattung ein lebhafteres Geschäft zu etwas erhöhten Preisen. Orangen 4—8.50 fl., Limonen, Puglien 2—8 fl. per Kiste, Mandeln, süße Puglien neue 105—114 fl., Feigen, Calamata 22—23 fl., Korinthen 22—24 fl., do. Candia 22 fl., do. Sultaninen 35—39 fl. per 100 Kilogr.

Zante, 5. September. **Korinthen.** Der Dampfer „Fabian" ist mit einer Ladung nach Liverpool abgegangen. Ferneres Abladungen per Dampfer sind bevorstehend: „Venetian" nach London, „Athenian" nach Liverpool. Der Markt ist ruhig, Zufuhren beschränkt, Schiffsräume knapp.

*— **Tabakernte in Baden.** Das voraussichtliche Ergebniß des diesjährigen Tabakbaues im Bezirk Schwetzingen ist folgendes: Schwetzingen 800 Ctr., Plankstadt 6000—7000 Ctr., Oftersheim 2000 Ctr., Ketsch 1500 Ctr., Brühl 1500 Ctr., Friedrichsfeld 800 Ctr., Edingen 900—1000 Ctr., Seckenheim 11—12,000 Ctr., Neckarau 3—4000 Ctr., Hockenheim 4000—4500 Ctr., Reilingen 2000—2400 Ctr., Altlußheim 900—1000 Ctr., Neulußheim 300 bis 400 Ctr. Der Tabak fällt sehr verschieden aus und die gegenwärtige windige Witterung ist für ihn sehr verderblich, da er die Vegetation hemmt. Auf den Fluren trifft man noch von den jüngst gepflanzten Stöcken an, welche heute erst ein Drittel ihrer eigentlichen Höhe, die sie jetzt schon erreicht haben sollten, messen. Die jetzige Witterung ist der Tabakpflanze überhaupt nichts weniger als vortheilhaft, und es werden in Folge dessen Stöcke gebrochen werden müssen, die kaum die Entwicklung begonnen hatten. (R. B. Z.)

***Rotterdam,** 10. September, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57¼, Billiton 56¼ fl.

Glasgow, 10. September. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46s 1d.

Stettin, 8. September. **Heringe.** Von Schottland hatten wir seit unserem letzten Bericht einen Import von 12,446 To. Ostküstenhering, es beläuft sich demnach die Gesammtzufuhr davon in dieser Saison bis heute auf 132,036 To., gegen 117,104 To. in 1882, 88,556 To. in 1881, 121,131 To. in 1880, 80,412 To. in 1879, 79,174 To. in 1878, 83,406 To. in 1877, 60,034 To. in 1876, 115,002 To. in 1875, 92,806 To. in 1874 und 96,938 To. in 1873 bis zu gleichem Datum. An der schottischen Küste ist inzwischen fortwährend stürmisches Wetter vorherrschend gewesen; der Heringsfang dort ist in Folge dessen auch in der letzten Woche resultatlos ausgefallen und dürfte jetzt als beendigt zu betrachten sein. Diese Nachrichten veranlaßten an unserem Markt eine wesentlich festere Tendenz, und beeinflußten besonders Crown- und Fullbrand und ungestempelten Vollhering; für Fullbrand nahmen Preise eine steigende Richtung, während Anfangs dafür 43—43.50 Mark tr. bezahlt ist, wurde bei Schluß bereits 44 ℳ tr. angelegt und sind Eigner nicht einmal geneigt, hiezu abzugeben, sondern machen noch höhere Forderungen, zumal am Platze die Vorräthe davon nur gering sind. Auch von ungestempeltem Vollhering ist unser Lager nicht bedeutend und wenngleich für diesen Fisch die Werthe in der verflossenen Woche sich nicht wesentlich verändert haben, so besteht doch dafür zu Preisen von 41.50—42 und 43 ℳ tr. nach Qualität und Größe fortwährend eine recht gute Kauflust. Small Full- 31—33.50 ℳ tr. nach Qualität bezahlt. Matties Crownbrand erfreute sich ebenfalls einer besseren Nachfrage und fanden darin zu 28.50—29 ℳ tr., und in großem Fisch zu 30 ℳ tr. mehrfache Umsätze statt, ungestempelter Matties blieb unverändert und ist ferner mit 26.50—32 ℳ tr. nach Qualität und Packung zu kaufen. Von Norwegen wurden uns 2496 Tonnen Fettheringe zugeführt. Die Nachrichten über den Fortgang der Norwegischen Heringsfischerei lauten wiederum ungünstig und da frühere Berichte über die bisherigen besseren Resultate übertrieben zu sein scheinen, so hat sich unser Markt in seiner guten Stimmung voll behaupten können. Es besteht nach wie vor großer Mangel an reell mittel und großfallendem mittel Fetthering und fanden die davon uns zugeführten Partien zu hohen Preisen Nehmer. Es holten in der abgelaufenen Woche Kaufmanns- 37—38 ℳ, groß mittel 36—37 ℳ, reell mittel 33.50—36 ℳ tr., mittel lebung 18—28.50 ℳ tr. nach Größe und Christiania 14—16 ℳ tr. Brislinge sind geräumt, werden aber wieder erwartet. Bornholmer Küstenhering 17.50—19 ℳ tr. zu notiren. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 29. August bis 5. September 3951 Tonnen versandt und bleiben auch wasserwärts die Versendungen lebhaft. — **Sardellen** mehr gefragt, 1882er 90 ℳ, 1881er 108 ℳ gefordert.

A. **Eger,** 8. September. An der hiesigen Getreidebörse hat sich in der vergangenen Woche wieder ein sehr reges Leben entwickelt, weshalb die Preise abermals stiegen. Gestern wurden für je 100 Kilogr. bezahlt: Weizen 11 fl. oder 18.81 ℳ, Roggen 10 fl. oder 17.10 ℳ, Gerste 8.50 fl. oder 14.54 ℳ und Hafer 7.25 fl. oder 12.40 ℳ. Kartoffeln waren viel angeboten, da sie gut gerathen sind. Es wurden für das Hektoliter 3 fl. oder 5.13 ℳ bezahlt.

Magdeburg, 10. September. **Kartoffelspiritus** niedriger. Loco ohne Faß 56—56.50 ℳ, ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 57.50 ℳ, per September 57.50 ℳ nom., per October 55.50 ℳ nom., per November 54.— ℳ nom., per December 53.— ℳ nom. per 100 Liter à 100 Procent. — **Rübenspiritus** still, per September 56.50 ℳ nom.

London, 10. September. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. September: Englischer Weizen 4412, fremder 102,657, engl. Gerste 86, fremde 1904, engl. Malzgerste 15,888, engl. Hafer 3675, fremder 50,190 Qrts. Engl. Mehl 14,231, fremdes 12,141 Sack.

Leipziger Productenbörse vom 10. September 1883.

Witterung: Veränderlich.

Spiritus loco: 55.60 Geld, wesentlich niedriger.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Kohlen-Versandt

bei der Königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 2. bis mit 8. September 1883.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Zwickau	via St. Egidien
1209 Ladungen	638 Ladungen

in Summa 1847 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

London, 10. Septbr., 11 Uhr 5 Min. Vorm. (Anf.) Consols 100⅝, Russen von 1873 [illegible].

Paris, 10. Septbr., 1 Uhr. Anleihe von 1872 108.47. Staatsbahn 683.50. Lombarden 283.25.

Berlin, 10. September. Eröffnungscourse: 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Silberrente	67.–
Oesterr.-Frz. Staatsbahn	[illegible]	do. Papierrente	66.50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	4% ungarische Goldrente	74.12
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	73.[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-Eisenb.-A.	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Discont-Commandit-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]		

Tendenz: Fest.

Berlin, 10. September, 12 Uhr 35 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Frz. Staatsbahn	[illegible]	Elbethalb. E.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Dux-Bodenbacher E.-A. St.-A.	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz-E.-A.	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	5% Russen von 1877	[illegible]

Tendenz: Fest.

Berlin, 10. September, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Franz.-Staatsbahn	[illegible]	Berlin-Dresdner St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	do. St.-Pr.	[illegible]
Dux-Bodenbacher Eisenb.-A.	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Elbethal-Eisenbahn-Actien	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Halle-Soran-Gubener E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Oberschlesische E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 10. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds. Deutsche Reichsanleihe; Preuss. 4proc. Consols; Sächs. 3proc. Rente — [illegible]

Ausländische Fonds. Italienische 5proc. Rente; Oesterr. 1860er Loose; Oesterr. Papierrente; Oesterr. Silberrente; Oesterr. Goldrente; Rumänische 6proc. Rente; Russ. 5proc. Anleihe v. 1880; Russ. Anleihe von 1877; Russ. II. Orient-Anleihe; Russ. III. Orient-Anleihe; Ungar. 4proc. Goldanleihe; Ungar. 5proc. Papierrente — [illegible]

Eisenb.-Stamm-Actien. Altenburg-Zeitz; Berlin-Dresden; Dortmund-Gronau-Enschede; Halle-Soran-Guben; Mainz-Ludwigshafen; Marienburg-Mlawka; Mecklenburg Fr.-Franz; Ostpreussische Südbahn; Werrabahn; Aussig-Teplitzer; Böhmische Nordbahn; Böhmische Westbahn; Buschtiehrader Lit. B; Dux-Bodenbach; Elbethal; Galizische (Karl-Ludwigs); Gotthardbahn; Graz-Köflach; Oesterr. Nordwestbahn; Oesterr. Südbahn (Lombard.); Oesterr.-ungar. Staatsbahn — [illegible]

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Berlin-Dresden; Halle-Soran-Guben; Oberlausitzer; Oels-Gnesen; Saalbahn; Weimar-Gera — [illegible]

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Mährisch-Schlesische; Pilsen-Priesener; Prag-Duxer — [illegible]

Bankactien. Allgem. Deutsche Cr.-Anst.; Berliner Handelsgesellschaft; Chemnitzer Bankverein; Coburger Credit; Darmstädter Bank; Deutsche Bank; Disconto-Comm.-Anth.; Dresdener Bank; Geraer Bank; Gerner Handels- u. Creditbank; Gothaer Privatbank; Leipziger Disc.-Gesellschaft; Meininger Credit; Oberlausitzer Bank; Oesterr. Creditanstalt; Sächsische Bank; Weimarische Bank — [illegible]

Industrieactien. Bonifacius Bgw.; Chemn. Werkz. (Zimmermann); Crellwitz; Dortmunder Union St.-Prior.; Gelsenkirchen; Glauziger Zuckerfabrik; Hibernia & Shamrock; Kette; Königs- u. Laurahütte; Kortlederfar; Sächs. Maschinenf. Hartmann; Sächs. Webstuhlf. Schönherr; Solbrig; Wiede — [illegible]

Wechsel. Amsterdam kurz, do. lang; Brüssel kurz, do. lang; London kurz, do. lang; Paris kurz; Wien kurz, do. lang; Petersburg kurz, do. lang; Warschau — [illegible]

Sorten. Napoleond'or; Oesterr. Banknoten; Russische Banknoten — [illegible]

Tendenz: Ruhig. Schwächere ausländische Course und Contremine drückten schliesslich unerheblich; Bahnen tonlos, Russen fest.

Nachbörse: Oesterr. Credit; Oest.-ung. Staatsb. (Franzosen); Galizier; Lombarden; Mainz-Ludwigshafen; Marienburg-Mlawka; Ostpreuss. Südbahn; Elbethalbahn; Darmstädter Bank; Deutsche Bank; Disconto-Comm.; Laurahütte; Dortmunder Union St.-Pr.; Russische Noten — [illegible]

Dresden, 10. September.
Sächsische Staatspapiere.

3% Rente a 5000 Mk., do. a 3000, do. a 1500, do. a 500; v. 1852 a 1000, 500 u. 100 Thlr.; von 1855 a 100 Thlr.; von 1847 a 100 Thlr.; von 1852—1868 a 500 Thlr.; von 1852—1868 a 100 Thlr.; von 1869 a 500 Thlr.; von 1869 a 100 Thlr.; von 1870 a 500 Thlr.; v. 1867 a 500 Thlr. abgest.; v. 1867 a 100 Thlr. abgest.; Albertsbahn-Prioritäten; Leipzig-Dresd. Pr. von 1866; Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. a 100 Thlr.; Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn a 100 Thlr.; Actien a 25 Thlr.; K. S. Landrenten-Briefe a 1000, 500 und 100 Thaler; Landeskultur-Rentensch. — [illegible]

Bank- u. Credit-Actien. Allg. D. Credit-Anst. Leipzig; Chemnitzer Bankverein; Dresdner Bank; Geraer Bank; do. Handels- u. Credit.; Leipziger Bank; Oberlausitzer Bank; Sächsische Bank; Sächsische Bankgesellschaft; Weimarische Bank — [illegible]

Eisenbahn-Prioritäten. Aussig-Teplitz 4½%; Buschtiehrader I. Em., do. II. Em., do. III. Em.; Dux-Bodenbacher, do. 1871, do. 1874; Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%; Kaschau-Oderberg; Kronprinz-Rudolf I. Em., do. 1869 II. Em., do. III. Em.; Lemberger I. Em., do. II. Em., do. III. Em., do. IV. Em.; Mähr.-Schles. Centralbahn, do. Grenzbahn; Oesterr. Nordwestbahn, do. Lit. B.; Pilsen-Priesen; Prag-Dux I. Em., do. II. Em. — [illegible]

Industrie-Actien. Bayerisches Brauhaus; do. Stamm-Prior.; Braunschweiger Nat.-Brauerei; Erste Culmbacher Exportbr.; Felsenkeller-Brauerei; Feldschlösschen-Brauerei; Gambrinus-Brauerei; Gerner Bierbrauerei; Hofbrauhaus; do. St.-Prior.-Act.; Meissner Felsenkellerbrauerei; Plauen'scher Lagerkeller; Reisewitzer Brauerei; Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-B.; Sonnenau-Brauerei; Continental-Pferdebahn — [illegible]

Ketten-Schleppschifffahrt; Sächsisch-Böhm. Dampfschifff.; Chemnitzer Papierfabrik; Dresdner Papierfabrik; Niederschlemaer Holzstoff; Penziger Patent-Papierfabrik; Schlösser Papierfabrik; Thode'sche Papierfabrik; Ver. Bautzner Papierfabrik; Wassenberger Papierfabrik; Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann); do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan; Dampf-u.-Sp.-Masch.-F. (Wiede); Dresdner Werkz.-Masch.-Fabr.; Germania (vorm. Schwalbe); Grossenh. Webst.- u. M.-F.; Lauchhammer; do. convertirte; Lausitzer M.-F. (Petzold); Maschinen-Bau-Anst. Golzern; Meissen. Eisengiesserei u. Masch.-B.-A.; Sächs.-Radeberg-Pr.-St.; Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A.; Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen; Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.); do. Stickmasch. (Kappel); do. Webst.-Fabr. (Schönherr); Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl); Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler); Bautzn. Tuchfabr.-Actien (Moritz); Chemnitzer Actienspinnerei; Chemn. Act.-Färb. (Körner); Dresdner Lederfabr. (Stirling); do. Presshef.- u. Kornspr.-Fabr.; Hotel Bellevue; Leder-Milit.-Effect.-F. (Thiele); Leipz. W.-A.-G. (A. Uhlmann); Meck. Kratzenfabr. Mittweida; Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.; Sächs. Holzindustrie Rabenau; do. Kammg.-Spinn. (Solbrig); do. Lederindustrie (Bock); do. Nähfaden-F. (Bergbrücke); do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert); Schles. Cement (Grosskarlowitz); Verein. Radeberg. Glashütten; do. Dresdner Strohhut-F.; Weissthaler Actien-Spinnerei

Bergbau-Actien. Zwickauer Steinkohlenbau-V. — [illegible]

Frankfurt a. M., 10. September. Schlusscourse.

London kurze Sicht; Paris do.; Wien do.; Oesterr. Credit; Oesterr. Papierrente; Oesterr. Silberrente; Oesterr. Goldrente; Ungar. 4% Goldrente; Böhmische Nordbahn; Böhmische Westbahn; Buschtiehrader Lit. B; Galizische Carl-Ludwigsbahn; Oesterr. Staatsbahn; Oesterr. Südbahn; Oesterr. Nordwestbahn Lit. A, do. Lit. B; Hessische Ludwigsbahn; Berliner Disconto-Comm.; Darmstädter Bank; Deutsche Bank — [illegible]

Tendenz: Still.

Wien, 10. September. Schlusscourse.

Papierrente; Silberrente; Goldrente; Ungarische Goldrente; 1860er Loose; Lombarden; Credit-Actien; Staatsbahn; Galizier; Anglo-Austr.-Bank; London; Napoleond'or; Ducaten; Deutsche Reichsbanknoten; Oesterr. Nordwestbahn; Elbethalbahn — [illegible]

Böhmische Nordbahn 189.—. Tendenz: Abgeschwächt.

Berliner Productenbörse, 10. September. Weizen loco 160 bis 215 ℳ, per September-October 189.75 ℳ, per October-November 191.75 ℳ, per April-Mai 203.— ℳ. — Roggen loco 150.— ℳ, September-October 148.75 ℳ, per October-November 151.75 ℳ, per April-Mai 157.50 ℳ. Kündigung: 94. Stimmung: Flau. — Spiritus loco 54.— ℳ, per September 54.30 ℳ, per September-October 53.— ℳ, per April-Mai 51.90 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Flau. — Rüböl loco 68.50 ℳ, per September-October 68.— ℳ, per April-Mai 67.90 ℳ. Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Hafer per September-October 133.— ℳ, per April-Mai 138.— ℳ.

Liverpool, 10. September. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 9000 B., hiervon 9000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 10. September. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats anziehend.

Schifffahrtsberichte.

Wasserstände am 10. September.

* **Dresden:** — 1.12. **Magdeburg:** + 1.06. **Meißen** + 0.70. **Halle:** + 1.76.

Eingetroffen: in New-York der White Cross Line-Dampfer „De Ruyter" von Antwerpen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.